

BUNDESGERICHTSHOF

IVa ZR 150/85

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

der K [REDACTED] R [REDACTED] AG, vertr.
dch.d. Vorstand, E [REDACTED]straße [REDACTED], K [REDACTED],

Beklagten und Revisionsklägerin,
- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Prof. Dr. [REDACTED]
und Dr. [REDACTED] -

g e g e n

Frau Margot E [REDACTED], M [REDACTED]straße [REDACTED], G [REDACTED]

Klägerin und Revisionsbeklagte,
- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

Der IVa - Zivilsenat des Bundesgerichtshofes
hat durch den Vorsitzenden Richter Dr. Hoegen und
die Richter Rottmüller, Dr. Lang, Dr. Schmidt-Kessel
und Dr. Zopfs

am 5. Februar 1986

beschlossen:

1. Die Revision der Beklagten gegen das
Urteil des 12. Zivilsenats des Ober-
landesgerichts Karlsruhe vom 23. Mai
1985 wird nicht angenommen.
2. Der Klägerin wird als Revisionsbeklagter
für die Revisionsinstanz Prozeßkostenhilfe
bewilligt und Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] bei-
geordnet.

Die Rechtssache hat keine grundsätzliche
Bedeutung. Die Revision hat im Endergebnis
auch keine Aussicht auf Erfolg (vgl.
§ 554 b ZPO in der Auslegung des Beschlusses
des BVerfG vom 11. Juni 1980 - 1 PBvU 1/79 -
NJW 1981, 39). Die Rechtsprechung des VII.
Zivilsenats des Bundesgerichtshofes über
die regelmäßige Anwendung von Werkvertrags-

recht bei der Veräußerung einer neu errichteten Eigentumswohnung (zuletzt NJW 1981, 2344) greift hier deshalb nicht ein, weil die Parteien in einer individuell vereinbarten Klausel jegliche Gewährleistung ausgeschlossen und eine Verpflichtung des Grundstücksveräußerers zur Erstellung eines Bauwerkes gerade nicht zum Vertragsinhalt gemacht haben (vgl. BGHZ 74, 258; BGH NJW 1981, 273).

Die Beklagte trägt die Kosten des Revisionsverfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 68.000 DM.

Dr. Hoegen

Rottmüller

Dr. Lang

Dr. Schmidt-Kessel

Dr. Zopfs



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
(mobile App)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)